

Presseinformation/-einladung 16.01.2020

Das Religionsverfassungsrecht auf dem Prüfstand

Die deutsche Religionslandschaft hat sich erheblich verändert: Die Mitgliederzahlen der großen Kirchen gehen zurück. Ein großer Teil der Menschen in Deutschland lebt heute ohne institutionelle religiöse Bindungen. „Eine religiös-weltanschauliche Pluralität ist normal geworden“, sagt Wolfgang Mayer-Ernst angesichts dieser Faktenlage. Außerdem gehöre inzwischen auch der Islam mit seinen vielen Facetten zu Deutschland.

Im vergangenen Jahr wurde mit der Weimarer Verfassung auch das heute noch geltende Staatskirchenrecht 100 Jahre alt – „Höchste Zeit, angesichts der veränderten deutschen Religionslandschaft, dieses Religionsverfassungsrecht auf den Prüfstand zu stellen“, begründet der Theologe und Studienleiter für Gesellschaft, Politik und Staat an der Evangelischen Akademie Bad Boll die Motivation diesem Thema eine Tagung zu widmen.

Vom 24. bis 26. Januar werden an der Evangelischen Akademie Bad Boll in der Tagung „Staat ohne König – Staat ohne Gott? 100 Jahre Staatskirchenrecht: Ein Religionsverfassungsrecht auch für die Zukunft?“ die Herausforderungen an Kirchen, Politik und Gesellschaft behandelt.

Es gehe darum, sich mit Fachleuten aus den großen Kirchen, den muslimischen Gemeinden und der politischen Parteien über die Traditionen und Umbrüche in der Entwicklung des Religionsverfassungsrechts zu verständigen, so Mayer-Ernst.

Nach einem Blick auf die Geschichte des deutschen Religionsverfassungsrechts diskutieren die religionspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Bundestagsfraktionen – DIE LINKE, SPD, CDU/CSU und AfD – über dessen Herausforderungen heute. Am zweiten Tag begeben sich die Teilnehmenden via Omnibus auf kirchengeschichtliche Exkursion über Hechingen nach Rottenburg am Neckar. Es gibt Fachvorträge im Omnibus, einen Rundgang durch Hechingen samt Kurzführung durch die Johanneskirche sowie eine thematische Führung durch das Diözesanmuseum Rottenburg. Am 26. Januar werden das Thema „Demokratieverständnis im Protestantismus“ und die Frage nach einem zeitgemäßen und zukunftsfähigen Religionsverfassungsrecht in einer Gesellschaft der weltanschaulichen Vielfalt behandelt.

Was hat sich bewährt? Bietet das hundert Jahre alte Staatskirchenrecht auch für die Zukunft einen guten Rahmen für ein zeitgemäßes Religionsverfassungsrecht? Passt das überkommene Modell einer guten Kooperation zwischen dem weltanschaulich-religiös neutralen Staat und den Religionsgemeinschaften noch in die heutige Zeit? „Kritik an diesem Modell ist nicht neu“, sagt Mayer-Ernst. Religionspolitik unter dem Grundgesetz sei ein aktuelles und spannendes Feld

geworden und ist inzwischen auch für andere Politikfelder wie die Integrationspolitik ein wichtiges Thema.

Referierende sind unter anderem:

- Susanne Büttner, Gefängnisdekanin, Evangelisches Pfarramt der JVA Gotteszell, Schwäbisch Gmünd
- Oberkirchenrat Dr. Michael Frisch, Dezernatsleitung Dezernat 6a - Recht, Evangelischer Oberkirchenrat, Stuttgart
- Jun.-Prof. Dr. Abdelmalek Hibaoui, Lehrstuhl für Islamische Praktische Theologie (Seelsorge), Zentrum für Islamische Theologie, Tübingen
- Prof. Dr. Jürgen Kampmann, Professor für Kirchenordnung und Neuere Kirchengeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät Tübingen
- Oberkirchenrat Dr. Christoph Thiele, Leiter der Rechtsabteilung des Kirchenamtes der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Hannover
- Domkapitular Lic. iur. can. Thomas Weißhaar, Official, Bischöfliches Officialat Rottenburg

Die Tagung findet in Kooperation mit der Evangelisch-Theologischen Fakultät Tübingen statt. Sie richtet sich an Theolog_innen, Jurist_innen und Historiker_innen; Kirchengemeinderät_innen und Synodale sowie an Fragen des Religionsverfassungsrechts Interessierte, an Religionspolitik, Kirchenpolitik und den Grundlagen des Rechtsstaates Interessierte.

Ausführliche Informationen zur Tagung unter <https://www.ev-akademie-boll.de/tagung/520920.html>

Evangelische Akademie Bad Boll

„Im Dialog: Gesellschaft gestalten“ – das ist Antrieb und Ziel der Aktivitäten der Evangelischen Akademie Bad Boll. Ihre Tagungen und Veranstaltungen machen Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kirche zum Thema und bringen Menschen, Gedanken und Positionen zusammen. Rund 10.000 Gäste besuchen jedes Jahr die mehr als 150 Tagungen der Evangelischen Akademie Bad Boll. Die älteste kirchliche Akademie Deutschlands feiert 2020 ihr 75-jähriges Bestehen.

Journalistinnen und Journalisten, die über die Veranstaltung berichten möchten, melden sich bitte über pressestelle@ev-akademie-boll.de zur Tagung an. Die Teilnahme ist in diesem Fall natürlich kostenfrei. Außerdem bitten wir um Aufnahme in die redaktionellen Veranstaltungskalender.

Pressekontakt: Miriam Kaufmann | Tel.: 07164 79-300 | pressestelle@ev-akademie-boll.de